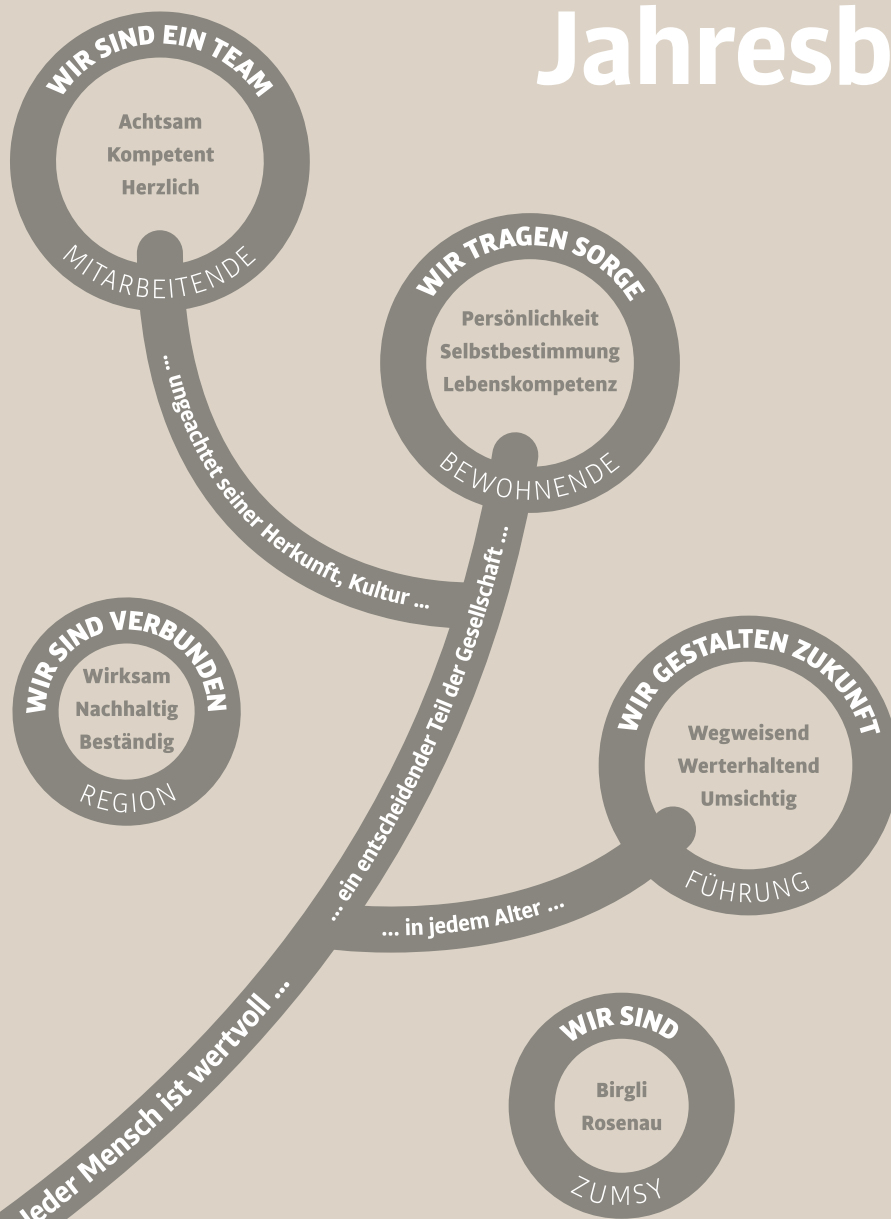


Jahresbericht 2022



Ansprechpersonen

Verwaltungsrat zumsy ag

Präsident

Felix Hofstetter
felix.hofstetter@zumsy.be

Vize-Präsidentin, Ressort zumsy Rosenau

Lisa Randazzo
lisa.randazzo@zumsy.be

Sekretär

Philipp Goetschi
philipp.goetschi@zumsy.be



Ressort zumsy Birgli

Heinz Stadler
heinz.stadler@zumsy.be

Ressort Finanzen

Martin Schori
martin.schori@zumsy.be

Geschäftsführung



Karin Sperlich
karin.sperlich@zumsy.ch
033 826 05 63



Kristin Schmidt
kristin.schmidt@zumsy.ch
033 952 86 96

bis 28.2.2023



Walter Maurer
walter.maurer@zumsy.ch
033 952 86 96

ab 1.1.2023

Inhaltsverzeichnis

Bericht VR-Präsident zumsy ag	4
Bericht der Geschäftsleitung	5
Kennzahlen	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Revisionsbericht	10
Hausordnung Birgli	11
Anlässe	12



Bericht VR-Präsident zumsy ag

Die gute Jahresrechnung 2021 bildete einen gelungenen Start ins Jahr 2022, in dem wir eine Generalversammlung, fünf Verwaltungsratssitzungen, eine Klausurtagung, eine Weiterbildung Mediens Schulung sowie fünf Sitzungen zur Zusammenlegung der Pensionskassen durchgeführt haben.

An der Generalversammlung vom 23. Mai verabschiedeten wir mit grossem Dank Erich König, welcher 28 Jahre in der Heimkommission Rosenau, Vorstand Pro Senectute Region Interlaken und Verwaltungsrat zumsy ag mitgewirkt hatte. Das von ihm betreute Ressort Rosenau wurde von VR Vizepräsidentin Lisa Randazzo übernommen.

Ein grosses Thema war in diesem Jahr die Überführung aller Mitarbeitenden in eine gemeinsame Pensionskasse. Nach Prüfung verschiedener Offerten haben wir uns entschieden, alle im Vorsorgewerk der Previs zu versichern. Für die Mitarbeitenden von zumsy Birgli bedeutet dies auf den 1. Januar 2023 einen Wechsel, während die Mitarbeitenden von zumsy Rosenau in ihrer bisherigen Pensionskasse verbleiben können.

Interessant und lehrreich gestalteten sich der Klausurtag mit Überprüfung der SWOT-Analyse und das Medientraining mit Beatrice Müller. Hier erhielten wir besonders wertvolle Inputs zum Umgang mit Medien und der Kommunikation in Krisensituationen.

In den Sitzungen des Verwaltungsrates hatten wir nebst dem Thema der Pensionskasse viele weitere operative und strategische Themen zu besprechen. Wir haben die Strategie überprüft und dürfen feststellen, dass wir mit der zumsy ag gut auf Kurs sind.

Im Sommer hat uns unsere Geschäftsführerin Kristin Schmidt mitgeteilt, dass sie die zumsy ag nach sechs Jahren verlassen möchte, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir haben diesen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis genommen. An der letzten VR Sitzung in diesem Jahr, konnten wir sie mit gebührendem Dank verabschieden.

Als Nachfolger von Kristin Schmidt wurde im September Walter Maurer aus Spiez gewählt. Ihn durften wir anlässlich unserer Mediens Schulung schon besser kennen lernen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Das Jahr 2022 haben wir vom Verwaltungsrat als ein sehr intensives und anspruchsvolles für die Mitarbeitenden wahrgenommen. Es war uns darum wichtig, ihnen Ende des Jahres als Dank einen Regiogutschein übergeben zu können. Besonders aber freut es uns, dass wir allen Mitarbeitenden trotz den bescheidenen Mitteln des Kantons Bern im Dezember einen Gehaltsanstieg vom mindestens 2% zusagen konnten.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Partnern für die konstruktive und schöne Zusammenarbeit in diesem Jahr und freue mich auch 2023 gemeinsam mit ihnen unterwegs sein zu dürfen.

Felix Hofstetter, Verwaltungsratspräsident zumsy ag

Bericht der Geschäftsleitung

Ein Jahr, das voller froher Hoffnung und einer gewissen Leichtigkeit begann und sich in ein Jahr mit schweren gesellschaftlichen Themen wandelte, die uns alle auf die Probe stellte.

Auf den 1. Januar 2022 haben wir im zumsy Birgli das Instrument zur Ermittlung des Pflegebedarfs von BESA auf RAI umgestellt, so dass wir nun in beiden Häusern mit dem gleichen Instrument arbeiten können. Durch diese Umstellung kann der Pflegebedarf im Birgli nun der Realität entsprechend abgebildet werden, was zu einem Anstieg der durchschnittlichen Pflegestufe geführt hat.

Im Februar und März hat Corona erstmals einen Weg in unsere beiden Häuser gefunden und ein Grossteil der Bewohnenden ist daran erkrankt. Wir sind sehr glücklich, dass die meisten Erkrankungen milde verlaufen sind.

Gross war die Freude im Mai, als wir endlich unsere Masken ablegen und einander wieder in die Gesichter blicken durften. Seither gilt an unseren beiden Standorten zumsy Birgli Brienz und zumsy Rosenau Matten keine Maskentragpflicht mehr. Zum Einsatz kommt sie aber weiterhin bei Mitarbeitenden mit Erkältungssymptomen.

Der Sommer war geprägt von heissen Temperaturen und endlich wieder stattfindenden Anlässen für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende. Der Sonntagsbrunch war für Bewohnende und Angehörige ebenso ein Highlight wie die Personalanlässe für die Mitarbeitenden.

Als zumsy ag haben wir 2022 eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt, welche aufzeigt, dass die Lohngleichheit Frau/Mann bei uns eingehalten wird. Wir haben uns aber auch intensiv mit einer möglichen Strommangellage/Stromabschaltung im Winter 22/23 beschäftigt. Im zumsy Birgli verfügen wir über ein fest installiertes Notstromaggregat, welches uns jederzeit einen normalen Betrieb ermöglicht. Im zumsy Rosenau werden am Februar 2023 zwei mobile Notstromaggregate im Notfall einen weitgehend normalen Betrieb ermöglichen.

Unsere Mitarbeitenden waren auch in diesem Jahr sehr stark gefordert. Dies lag zum einen an der 100% Auslastung unserer Pflegeplätze, aber auch an den vielen krankheits- oder unfallbedingten Personalabsenzen. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir immer wieder Leute gefunden haben, welche uns mit befristeten Arbeitsverhältnissen ausgeholfen haben. Auch konnten wir alle frei werdenden Stellen immer wieder besetzen. Dies hauptsächlich dank der Vermittlung/Anwerbung durch die eigenen Mitarbeitenden.

Der Personalmangel in der Pflege ist eine Sorge, welche uns immer wieder umtreibt. Entsprechend gross war die Enttäuschung über den minimalen Teuerungsausgleich von 0.5% und die 0.7% für individuelle Lohnerhöhungen, welcher der Kanton Bern gesprochen hat.

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren eindrücklichen und ausserordentlichen Einsatz in diesem Jahr. Sie sind unser grösstes und wichtigstes Kapital.

Ein grosses Dankeschön auch an den Verwaltungsrat. Die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit bildet das solide Fundament, auf dem wir stehen.

Kristin Schmidt und Karin Sperlich, Geschäftsleitung zumsy ag

Kennzahlen

Mitarbeitende

ohne Lernende

Birgli 64
Rosenau 76



Anzahl Vollzeitstellen

Mitarbeitende ohne Lernende

Birgli 36.3%
Rosenau 49.6%



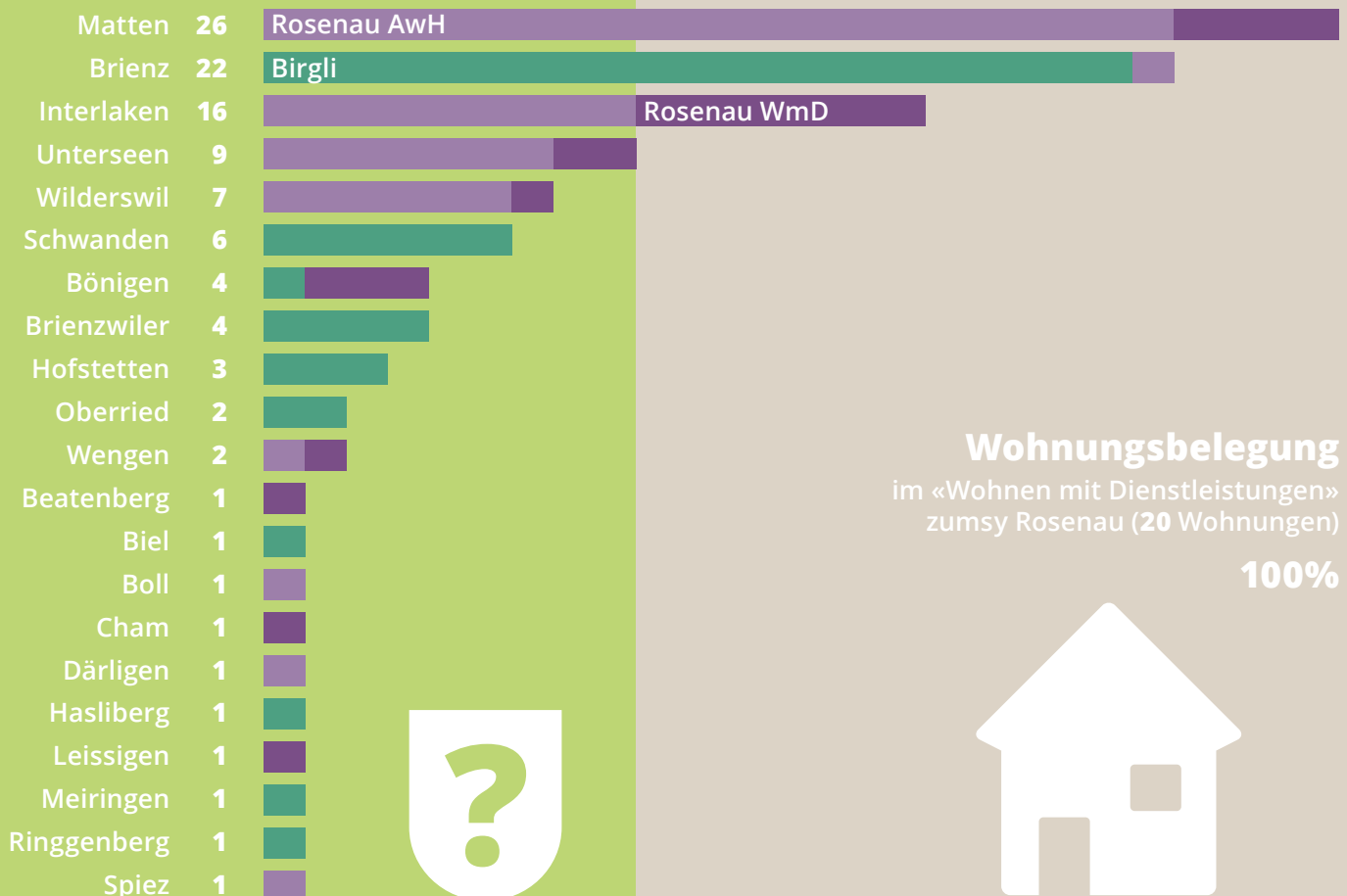
Lernende

in Küche,
technischer Dienst
und Pflege

Birgli 9
Rosenau 11



Herkunftsgemeinden

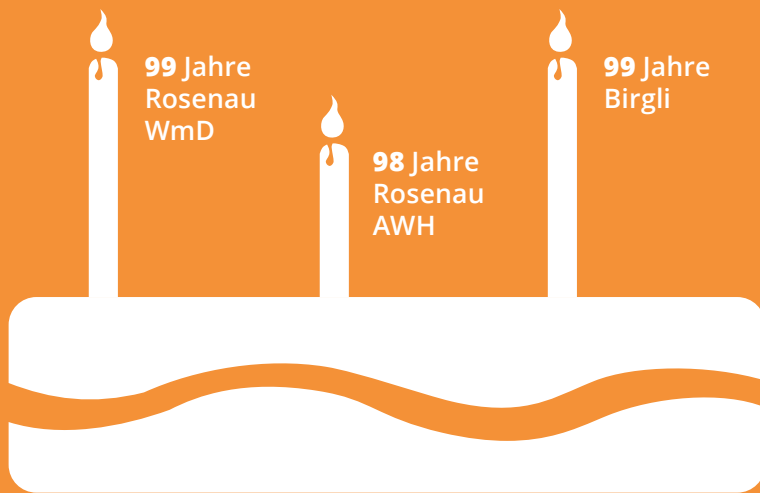


Wohnungsbelegung
im «Wohnen mit Dienstleistungen»
zumsy Rosenau (20 Wohnungen)

100%



Älteste Personen



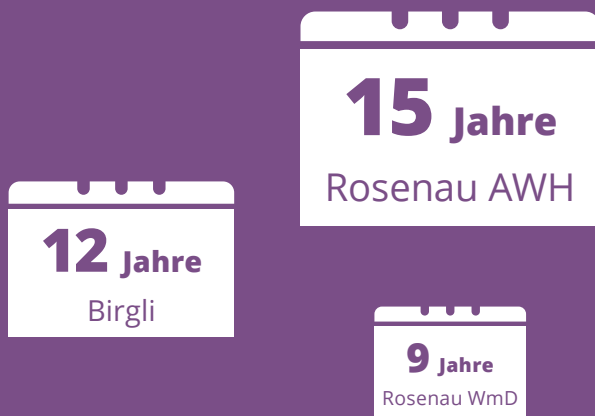
Bettenbelegung

(Total 89 Betten)

Birgli 99.73%
Rosenau 100.79%



Längste Aufenthaltsdauer



Anzahl externe Mahlzeiten



Birgli 11 749 Mittagessen
477 Abendessen

Rosenau 16 197 Mittagessen
2 059 Abendessen

Pflegestufen-Durchschnitt

Birgli 6.04
Rosenau 6.25

Durchschnittsalter aller Bewohnenden

Birgli 84.85
Rosenau AwH 87.31
Rosenau WmD 84.78

zum sy ag, Matten bei Interlaken

Bilanz per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2022	%	2021	%
Aktiven				
Umlaufvermögen	3'812'721.38	21%	4'285'969.04	23%
Anlagevermögen	14'164'861.58	79%	14'605'030.50	77%
Total Aktiven	17'977'582.96	100%	18'890'999.54	100%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital	784'843.99	4%	483'359.12	3%
Langfristiges Fremdkapital	14'019'890.00	78%	17'507'890.00	92%
Total Fremdkapital	14'804'733.99	82%	17'991'249.12	95%
Fondskapital	2'171'649.70			
Total Fondskapital	2'171'649.70	12%		
Eigenkapital	899'750.42		845'542.83	
Jahresgewinn	101'448.85		54'207.59	
Total Eigenkapital	1'001'199.27	6%	899'750.42	5%
Total Passiven	17'977'582.96	100%	18'890'999.54	100%

zumsy ag, Matten bei Interlaken

Erfolgsrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2022	%	2021	%
Betrieblicher Ertrag	11'066'737.49	100%	10'603'878.85	100%
Direkter Aufwand	-759'052.96	-7%	-726'790.81	-7%
Bruttoergebnis I	10'307'684.53	93%	9'877'088.04	93%
Personalaufwand	-7'659'916.80	-69%	-7'153'307.30	-67%
Bruttoergebnis II	2'647'767.73	24%	2'723'780.74	26%
Übriger betrieblicher Aufwand	-873'932.31	-8%	-897'516.77	-9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1'773'835.42	16%	1'826'263.97	17%
Abschreibungen	-1'004'727.02		-963'449.48	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	769'108.40	7%	862'814.49	8%
Finanzaufwand	-237'401.20		-289'292.90	
Betriebsergebnis vor Steuern	531'707.20	5%	573'521.59	5%
Veränderung Rückstellungen	-430'258.35		-519'314.00	
Jahresgewinn (EAT)	101'448.85	1%	54'207.59	1%



Tempelstrasse 8A
3608 Thun
T 033 343 50 00
F 033 343 50 01
revision@navica.ch
navica.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
zumsy ag, Matten b. Interlaken

Thun, 19.04.2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **zumsy ag** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

NAVICA Revisions AG

Renato Spaeth
Dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Niemann
Treuhande mit eidg. FA
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Hausordnung

1. Die Insassen des Heims haben sich in allen Teilen den Anordnungen der Vorsteherin zu fügen und untereinander Frieden zu halten.
2. Ein jeder Insasse verpflichtet sich, soweit es sein Gesundheitszustand erlaubt, seine Kräfte in erster Linie für das Wohl des Altersheimes zu gebrauchen.
3. Die Insassen haben sich zu den gemeinsamen Mahlzeiten rechtzeitig einzustellen. Essenszeiten sind: Morgenessen Sommer 7.30 Uhr, Winter 8.00 Uhr; Mittagessen 12.00 Uhr; Zvieri 15.30 Uhr; Nachtessen 18.30 Uhr.
4. Unbedingte Reinlichkeit und Ordnung im Einzelnen wie im Allgemeinen ist selbstverständliches Gebot (Hausschuhe tragen, nicht auf den Boden spucken, vor dem Essen Hände waschen usw.).
5. Im Hause darf nur im Rauchzimmer geraucht werden.
6. Das Ausgehen aus dem Heim sowie das Zurückkommen ist bei der Vorsteherin zu melden.
7. Besuche können je am Nachmittag, ausgenommen Samstag, empfangen werden.
8. Morgens soll bis 7.00 Uhr im Hause Ruhe sein. Mittags von 13.00—14.00 Uhr hat im Hause ebenfalls absolute Ruhe zu herrschen. Abends um 9.30 Uhr sollen sich die Insassen in ihre Zimmer zurückziehen.
9. Auf die Erlaubnis der Altersheimkommission können von den Insassen persönliche Möbel (Betten, Stühle, Tische, Teppiche usw.) mitgebracht werden.
10. Glaubt ein Insasse berechtigten Anlass zu Beanstandungen oder Beschwerden zu haben, so soll er diese in erster Linie der Vorsteherin oder dann einem Mitglied der Altersheimkommission vorbringen.
11. Sollte ein Insasse in irgend einer Weise durch seine Aufführung gegen die Hausordnung verstossen oder eine Rüge der Vorsteherin ausser Acht lassen, und sollte es der Vorsteherin nicht möglich sein, den Fall zu schlichten, so übergibt diese die Angelegenheit der Altersheimkommission, die den Insassen vorerst verwarnt. Bei Nichtbefolgen kann der Pflegling entlassen werden.

Altersheim
BRIENZ

Mitarbeiteranlässe



Personalausflug
Birgli ins Tipidorf



Personalausflug Rosenau
rund um den Rugen





Personalesen
Birgli im Hotel Reuti



Swiss-Skills Larissa Boss
Fachfrau Gesundheit in
Ausbildung Rosenau



Messe 65+ im Artos

Bewohneranlässe

Schiffsausflug Birgli mit dem Zivilschutz



Ostereierfärben Birgli mit Kräutern aus dem Garten



Sommer-Sonntagsbrunch für Bewohnende und Angehörige in der Rosenau





Weihnachtszeit in den Alterswohnheimen Birgli und Rosenau



